

H. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

I. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

In der Zusammensetzung der Museumskommission sind im Berichtsjahre Aenderungen nicht eingetreten. Die Kommission hat am 13. Juli 1898 in Bonn, am 22. Oktober 1898 in Trier und am 4. März 1899 wieder in Bonn Sitzungen abgehalten.

Die Rechnungsergebnisse über den Etat der Provinzialmuseen sind folgende:

Einnahme	46 816 M. 07 Pf.
Ausgabe	39 112 „ 15 „
mithin Bestand	7 703 M. 92 Pf.

Der Museumsdirektor Professor Dr. Klein in Bonn ist zum 1. April 1899 in den Ruhestand getreten und schon am 1. Juli 1899 gestorben. Die Direktionsgeschäfte des Bonner Museums wurden während der Krankheit des Direktors Klein von dem Universitäts-Professor, Geheimen Regierungsrath Dr. Mißen geführt. Am 1. April 1899 wurde die Stelle dem früheren Vertreter des für die Reichs-Limesforschungen beurlaubt gewesenen Direktors des Trier'er Museums, Dr. Lehner aus Wiesbaden übertragen.

Ueber die Geschäfte der Provinzialmuseen ist zu berichten:

1. Museum in Bonn.

Vom Römerlager bei Neuß sind im Herbst, Ende September bis Ende Dezember, aus der südlichen Lagerhälfte 1,8 Hectar untersucht worden. Das bisher gewonnene Bild von der ursprünglichen Anlage, der Zerstörung 70 n. Chr., dem Neubau, den späteren Aenderungen wurde dadurch um mehrere neue Züge bereichert. Abgesehen von der Kaserne eines Manipel enthielt der durchforschte Raum 5 größere Baulichkeiten, deren Plan entweder im Anschluß an die früheren Grabungen vervollständigt oder ganz neu ermittelt wurde. Darunter läßt sich der große Bau südlich vom Praetorium wegen seiner prächtigen Ausstattung als das Wohnhaus des kommandirenden Legaten betrachten. Westlich davon liegt das Lazareth (valetudinarium). Eine größere Anzahl Fundstücke konnte dem Museum übergeben werden.

Assistent Koenen hatte zu Anfang des Jahres 1898 in den Bimsgruben von Urmitz Spuren einer großen Befestigung bemerkt und mit dem Rheinübergang Caesar's in Verbindung gebracht, zugleich auch bemerkt, daß diese Festung durch jüngere Anlagen ersetzt worden sei. Beide Annahmen haben sich als richtig erwiesen. Die von Caesar 53 v. Chr. zum Schutz seiner zweiten Rheinbrücke errichteten *magnae munitiones* beschriebenen vom Rheinufer aus einen Halbkreis von 3680 m Umfang. Auf ihrer Ostflanke sodann ist nach der Schleifung wahrscheinlich von Drusus ein Kastell angelegt worden.

Ein Gräberfeld mit Brandurnen und Beigefäßen sowie Münzen der Augustus'schen Zeit wurde vor der Nordostseite des Kastells gefunden. Die Gräber bargen auch Waffen. Ein zweites großes Gräberfeld dieser römischen Frühzeit liegt vor der Westflanke innerhalb der Caesar'schen Rheinfestung.

Das Drususkastell hat eine rechteckige Form von 270 bis 275 m Seite. Von der Südostecke führt ein Graben nordöstlich bis zum Urmitzer Werth. Dort liegt der Graben unter der Wirthschaft und zieht sich bis zu dem unteren Ende der Insel hin. Auch bei Weißenthurm,

wo der Strombaumeister Isphording die Reste einer Pfahlbrücke aufgefunden hat, die dem ersten Uebergang Caesar's 55 v. Chr. angehören, wurde eine Grabung unternommen, um den Brückenkopf zu ermitteln. Ein sicheres Ergebnis konnte jedoch wegen der Kürze der Zeit und der Beschränktheit der Mittel nicht erzielt werden.

Eine Zeitungsnotiz gab dem Provinzialmuseum Veranlassung zur Aufdeckung einer karlingischen Töpferei in Bingsdorf. Die Arbeit hatte das überaus günstige Resultat einer Gewinnung von 13 verschiedenen Gefäßarten ein und derselben Töpferei und aus gleicher Zeit. Unter den zahlreichen erhaltenen Gefäßen befinden sich einige höchst seltene, werthvolle Stücke, so das Gießgefäß in Thiergestalt. Die Aufgabe der Töpferei fällt nach den jüngsten in den Scherbenhaufen vorkommenden Gefäßen in die Zeit der Normannenzüge vom Jahre 881.

Eine vom Museum unternommene Besichtigung von Funden in Bacharach ergab Kulturreste eines an der Fundstelle in einzelnen Grundmauern, Kellern und Abfallgruben erkennbaren Patrizierhauses aus dem 16. Jahrhundert. Es wurden zahlreiche Reste von Weingläsern, Flaschen, Krügen, Bechern, Töpfen und anderen Gegenständen dieser Zeit gefunden.

Die Erwerbungen beliefen sich insgesammt auf 553 Nummern. Dieselben betrafen Fundstücke und Schenkungen, welche theils der vorrömischen, theils der römischen, theils der fränkischen Zeit, dem Mittelalter und der Neuzeit angehören.

Der Besuch des Museums belief sich im Ganzen auf 2674 Personen. An Eintrittsgeldern wurden 284 M. 75 Pf. vereinnahmt.

2. Museum in Trier.

Der Direktor Professor Dr. Hettner hat im Berichtsjahr nach siebenjähriger Beurlaubung zur Reichs-Limeskommission die Leitung des Museums wieder übernommen.

Der schön ornamentirte Mosaikboden, welcher schon im vorigen Jahre auf dem Schaab'schen Grundstücke zu Trier entdeckt und von Herrn Josef Schaab dem Museum zum Geschenk gemacht worden war, wurde ausgehoben und unter wesentlicher Beihülfe der Firma Billeroy & Koch in den Fußboden des Museumsvestibuls eingelassen. — Ein zweites Mosaik, welches einen Gelehrten oder Dichter, in weiten Mantel gehüllt, sitzend darstellt, wurde auf der Johannisstraße auf dem Grundstück des Herrn Mengelkoch gefunden und von diesem dem Museum geschenkt. — Ein römisches Haus von sehr ausgedehntem Grundriß und mit interessanten spätrömischen Fundstücken kam beim Bau eines Krankenhauses auf der Friedrich-Wilhelmstraße zu Trier zum Vorschein; soweit es die sehr schnell vorangehenden Grundarbeiten gestatteten, wurden die Mauerzüge aufgenommen. — An dem Wege nach Oewig stieß man bei einem Kellerbau der Unionsbrauerei wieder auf jene gewaltige Mauer, die schon früher in geradliniger Verlängerung entdeckt worden war, sie ist jetzt auf eine Länge von 80 m bekannt und muß zu einem großartigen Gebäude gehört haben. Auf der anderen Seite des Oewiger Weges gestatteten die Kellerausgrabungen des Herrn Hartrath einen Einblick in einen umfangreichen Römerbau. — Die römischen, noch mit buntem Verputz versehenen Mauerreste und Heizvorrichtungen, welche bei der Wiederherstellung der zweiten Domkrypta entdeckt wurden, wurden mehrfach besichtigt. — Die Lehmgruben bei Trier, sowohl bei Euren wie bei Klärenz, wurden öfters besucht in der Absicht, daselbst vorgeschichtliche Wohngruben zu finden, doch ergaben sich nicht die geringsten Reste; die Eurerer Gruben, bei deren Untersuchung Herr Landesgeologe Grebe mitwirkte, lehren, daß die Bodenerhöhung seit der Römerzeit volle zwei Meter beträgt und durch Moselüberschwemmungen herbeigeführt ist.

In der Umgegend von Trier wurden von römischen Alterthümern zwei früh-römische Gräber in Ehrang beobachtet, die deshalb von Interesse sind, weil sie unmittelbar neben der Römerstraße Trier-Quint-Üdernach lagen und für deren frühe Entstehung zeugen. Auch das Profil jener Straße konnte festgestellt werden, sie hat im Gegensatz zu der bisherigen Annahme eine etwa 25 cm hohe Unterlage aus hochkantig gestellten Sandsteinen; darüber liegt eine 62 cm dicke Schicht von Moselfies; obgleich sich an ihr einzelne Schichtungen nicht erkennen lassen, so stammt der dicke Auftrag doch gewiß aus verschiedenen Zeiten. — Nicht weit von dieser Stelle, auf einer Höhe zwischen Biewer und Ehrang, wurden auf dem schon im vorigen Berichte erwähnten Gräberfeld aus der Uebergangszeit von der keltischen zur römischen Kultur auf Kosten des Museums noch einige Gräber ausgegraben und es wurde festgestellt, daß nunmehr jenes Gräberfeld ausgebeutet ist. — In Hüttigweiler im Kreise Ottweiler wurden im hochgelegenen Theile des Dorfes bei einem Neubau einige Gräber gefunden. Theils tragen die Gräber noch durchaus keltischen Charakter, wie die eleganten Thonbecher, gut abgedrehten Schaalen und das gewundene La Tèneschwert zeigen, bei anderen sind Anzeichen für römischen Ursprung vorhanden. — In Grügelborn bei St. Wendel, woher das Museum in früheren Jahren mehrfach ausgezeichnet erhaltene elegante Gefäße der letzten keltischen Periode erhalten hatte, wurde an der betreffenden Fundstelle eine Grabung angestellt, die bis jetzt jedoch resultatlos verlief. — Von großer Bedeutung sind die Ausgrabungen von Grabhügeln bei Wintersdorf a. d. Sauer im Distrikt Assen, die das Museum unter Leitung des Museumsassistenten Ebertz anstellen ließ. Von den dort liegenden 51 größeren und kleineren Grabhügeln wurden 27 untersucht. Das Resultat war insofern ein ungünstiges, als sich herausstellte, daß bei weitem die meisten Hügel in einer früheren Zeit schon durchwühlt waren; aber es waren bei jenen Untersuchungen die zerdrückten Gefäße liegen gelassen worden. Die zusammengefesteten Gefäßreste ergaben eine Anzahl ganz dünnwandiger, mit feinen Zickzack- und Schlangenlinien gezielter Schaalen der allerfrühesten Hallstattzeit, wie sie von gleicher Eleganz sonst wohl noch nicht gefunden sind.

Der Zuwachs der Sammlungen ist unter Nr. 1898, 1—302 inventarisiert, besteht aber, da alle Gesamtfunde unter einer Nummer eingetragen sind, aus 429 Stücken. Sehr erheblich hat sich die praehistorische Abtheilung vergrößert durch die Ausgrabungen von Wintersdorf, Biewer und Hüttigweiler. Hierzu kommt noch ein Grabfund der Bronzezeit aus Rech bei Merzig.

Unter den römischen Alterthümern, welche dem Museum übergeben werden konnten, befinden sich mehrere Bruchstücke von Grabchriften, eine größere Masse von Grabfunden, Statuetten zc. zc.

Auf die Beschaffung von Gipsabgüssen von römischen Monumenten, welche für die Trierer Sammlung von hervorragender Wichtigkeit sind, wurde in diesem Jahre besonders Bedacht genommen.

Die mittelalterliche und neuzeitliche Abtheilung empfing einen sehr hübschen Zuwachs durch zwei kleine Geschütze von der Lustjacht des Kurfürsten Franz Georg von Schoenborn, welche auf der Ruhl'schen Auktion in Köln erworben wurden. Das eine Geschütz wurde von Herrn Vizekonsul Wilhelm Rautenstrauch dem Museum geschenkt. Außerdem seien erwähnt eine Flinte ganz aus Glas, wohl des 16. oder 17. Jahrhunderts, gefunden unter dem Estrich eines alten Hauses in Trier; ein sehr fein gemaltes Miniaturbild des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus, gemalt von F. Hanf, aus dem Nachlaß von Lempertz sen. erworben, und ein Holzstempel zur Verzierung von Thongefäßen, geschenkt von Herrn Plein-Wagner in Speicher.

Münzsammlung. Unter den römischen Münzen sei nur der Erwerb von 595 Billon- und Weißkupfermünzen aus der Zeit von Alexander bis Victorinus gedacht; sie stammen aus dem

großen Schatzfunde von etwa 36 000 Stück gleichartiger Münzen, welcher im Frühjahr 1898 in Trier auf der Friedrich-Wilhelmstraße bei einem Neubau entdeckt wurde. — Die Sammlung kurtrierischer Münzen wurde erheblich vervollständigt und empfing einige sehr gute Stücke.

Die Gegenstände des Bieber'er Gräberfeldes, auch die der vorjährigen Grabung, ferner die der Grabungen von Hüttigweiler und Wintersdorf, sowie ein großer Theil der rheinischen Steinzeugkrüge wurde in der Werkstatt des Museums wieder hergestellt. Die treffliche Reparatur von vier schönen vorgeschichtlichen Bronzebecken verdankt das Museum dem römisch-germanischen Centralmuseum in Mainz.

Von den Sammlungsbeständen wurde die Abtheilung der römischen Eisengeräthe vollständig, die der römischen Kleinbronzen zur Hälfte neu conservirt und neu aufgestellt. Die vorgeschichtliche Abtheilung mußte wegen des starken Zuwachses vollständig umgestellt werden. Für die ägyptischen Gewänder wurde der Versuch einer chronologischen Anordnung gemacht. Die Bucheinbände, die neuzeitlichen Gläser und die neuzeitlichen keramischen Gegenstände wurden unter Beihilfe des Direktors des Kölner Gewerbemuseums Dr. v. Falke nach Ländern und Zeitfolgen geordnet. Die kurtrierische Münzsammlung wurde einer eingehenden Durchsicht unterzogen. Für die nichtkurtrierischen mittelalterlichen und neueren Münzen der Gesellschaft für nützliche Forschungen begann Herr Rentner Friedrich Emil Müller mit liebenswürdigster Aufopferung die bis jetzt unterlassene Bestimmung und Aufzeichnung. Die Bibliothek des Museums und der Gesellschaft wurden geordnet und neu aufgestellt. Mit der Begründung einer umfangreichen Photographienammlung römischer Monumente, namentlich aus den Rheinlanden und Gallien, wurde der Anfang gemacht.

Das Museum wurde an den freien Tagen von 13 387 Personen, an den Tagen mit Eintrittsgeld von 1804 Personen besucht. Die Thermen, wo der Eintritt niemals unentgeltlich ist, hatten 5484 Besucher. Der Gesamterlös einschließlich des Verkaufs von Katalogen, Modellen und Plänen betrug im Museum 1410 M. 50 Pf., in den Thermen 1531 M. 60 Pf., so daß die Einnahme gegen das Vorjahr wieder nicht unerheblich gestiegen ist.

Der archäologische Ferienkursus für deutsche Gymnasiallehrer, welcher in den Tagen vom 6. bis 8. Juni vom Direktor Professor Dr. Hettner abgehalten wurde, erfreute sich diesmal besonders reger Theilnahme. Mehreren Schulen und dem hiesigen Kunstverein wurde das Museum, der Gesellschaft für nützliche Forschungen wurden außerdem die Thermen ausführlich erklärt.

II. Die Provinzialkommission für die Denkmalpflege.

Die Kommission hat in der Sitzung vom 11. Januar 1899 die Anträge auf Bewilligung von Beihilfen zur Instandsetzung oder Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern aus dem Ständefonds sowie aus den im Etat für Kunst und Wissenschaft bereitgestellten Mitteln einer eingehenden Berathung und Begutachtung unterzogen. Eine Aenderung in dem Bestande der Kommission ist nicht eingetreten.

Auch im Berichtsjahre ist seitens der Kommission wieder ein mit Bildern reich ausgestatteter Jahresbericht als Sonderabdruck aus den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande herausgegeben und, wie in den Vorjahren, vertheilt worden.

Das Denkmälerarchiv, gegenwärtig 5800 Nummern enthaltend, welches aus Anlaß der Berufung des Provinzialkonservators als Professor an die Kunstakademie in Düsseldorf nach hier überführt worden ist, hat in den Räumen der königlichen Kunstakademie Aufstellung gefunden.

III. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Verfügbar waren:

1. Ueberschuß aus dem Vorjahre	891 M. 07 Pf.
2. zur Bestreitung von Bewilligungen aus früheren Rechnungs- jahren	28 427 " 04 "
3. der Etatsbetrag für das Rechnungsjahr 1898	41 600 " — "
Summe	70 918 M. 11 Pf.

Hiervon gelangten zur Verausgabung:

1. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven in Düsseldorf und Coblenz	2 400 M. — Pf.
2. Zuschuß an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln	3 000 " — "
3. Zuschuß für den städtischen Gemälde = Gallerie = Verein in Düsseldorf	3 000 " — "
4. dem Provinzialkonservator Remuneration für 1898/99	1 200 " — "
5. zur Anschaffung von Schränken und Mappen für das Denk- mälerrarchiv	245 " 70 "
6. zu laufenden Erwerbungen für das Denkmälerrarchiv	299 " 85 "
7. zur Anfertigung von Kopien nach mittelalterlichen Wand- malereien	1 008 " 15 "
8. zur Herausgabe der Denkmälerstatistik	12 000 " — "
9. " Erwerbung zeichnerischer Aufnahmen der Abteigebäude St. Matthias bei Trier und von Wandmalereien der Tauf- kapelle der St. Gereonskirche in Köln	700 " — "
10. zur Restauration der Jakobskapelle in Gieselsdorf	33 " — "
11. " " " Altargemälde in der katholischen Kirche zu Drsoy	600 " — "
12. zur Restauration der Stiftskirche in Carden	2 250 " — "
13. " " " katholischen Pfarrkirche in Cronenburg	1 360 " — "
14. " " " Mauritiuskapelle in Mülheim, Kreis Coblenz	2 600 " — "
15. zur Restauration des Bildstocks bei Ippendorf	250 " — "
16. " Erwerbung und Wiederherstellung des St. Johannes- altars aus der Kirche in Lindern	950 " — "
17. zur Erwerbung und Wiederherstellung der Burg in Coblenz	2 500 " — "
18. " Bornahme von Ausgrabungen bei Armitz	1 000 " — "
19. für zeichnerische Aufnahmen der Burgruine Blankenheim	150 " — "
20. " " " des Schlosses Nideggen	50 " — "
21. zur Herausgabe des dritten Jahresberichtes der Denkmal- pflegekommission	938 " 93 "
22. zur Bornahme von Ausgrabungen bei Biewer	15 " 25 "
23. " Wiederherstellung der Grabdenkmäler in der Schloßkirche zu Saarbrücken	670 " — "
zu übertragen	37 220 M. 88 Pf.

	Uebertrag	37 220 M. 88 Pf.
24.	zur Verlegung des auf dem Schaab'schen Grundstück in Trier ausgegrabenen Mosaikfußbodens im Fußboden des Vorflurs des Provinzialmuseums in Trier	499 " 78 "
25.	dem Bildhauer Mengelberg in Utrecht Vergütung für Mitwirkung bei den Aufnahmen Rheinischer Baudenkmäler	100 " — "
26.	zur Erhaltung der Klosterkirchenruine in Schönstadt	574 " 57 "
27.	" " " Burgruine Hartelstein	150 " — "
28.	" Wiederherstellung der Cyriakuskirche in Niedermendig	237 " 47 "
29.	" " " des Glockenthurmes der Kirche in Oberhammerstein	600 " — "
30.	zur Wiederherstellung der evangelischen Peterskirche in Bacharach	700 " — "
31.	zur Beschaffung und Vertheilung der Monatschrift „Das Wetter“ an die Regenbeobachter der Rheinprovinz	765 " — "
	Summe	40 847 M. 70 Pf.
	Von den verfügbaren	70 918 " 11 "
	ist ein Bestand von	30 070 M. 41 Pf.
	in die Rechnung für das Statsjahr 1899 übertragen, worauf noch folgende Bewilligungen in Höhe von	29 659 " 53 "
	lasten, deren Auszahlung erst später erfolgen kann. Es sind dies die Bewilligungen:	
1.	zur Bearbeitung der Landtagsakten der ehemaligen Herzogthümer Jülich und Berg	1 000 M. — Pf.
2.	zur Anfertigung von Kopien nach mittelalterlichen Wandmalereien für das Denkmälerarchiv	901 " 13 "
3.	zur Herstellung von Schränken und Mappen für das Denkmälerarchiv	494 " 40 "
4.	zur Herstellung zeichnerischer Aufnahmen eines romanischen Hauses in Trier	60 " — "
5.	Beihülfe für den Architekten- und Ingenieurverein in Köln zur Herausgabe einer illustrierten Beschreibung alter kölnischer Wohnhäuser	1 000 " — "
	zur Restauration der nachbenannten Baudenkmäler:	
6.	der katholischen Kirche in Dockweiler, Kreis Daun	2 100 " — "
7.	" " " " " Erfelenz	3 000 " — "
8.	der Glasgemälde in der katholischen Kirche zu Xanten, Kreis Moers	3 000 " — "
9.	der katholischen Kirche in Wintersdorf, Kreis Trier	2 000 " — "
10.	des Chores der Pfarrkirche in Olpe, Kreis Wipperfürth	500 " — "
11.	" Kreuzganges der Stiftskirche und des Kapitelhauses in Carden, Kreis Cochem	750 " — "
12.	des Chores der alten Pfarrkirche in Dattenberg, Kreis Neuwied	600 " — "
13.	der römischen Wachtstation auf dem Hornorgen bei Sayn	700 " — "
14.	der Grabdenkmäler in der Schloßkirche zu Saarbrücken	530 " — "
	zu übertragen	16 635 M. 53 Pf.

	Uebertrag	16 635 M. 53 Pf.
15. des Kirchturmes in Serrig, Kreis Saarburg	400	" — "
16. der Burgruine Gerolstein, Kreis Daun	1 200	" — "
17. „ Klemenskirche in Trechtingshausen, Kreis St. Goar	2 000	" — "
18. „ katholischen Pfarrkirche in Siersdorf, Kreis Jülich	3 000	" — "
19. „ alten Pfarrkirche in Köln-Niehl	824	" — "
20. „ Burgruine Sponheim, Kreis Kreuznach	1 000	" — "
21. „ „ Saarburg, „ Saarburg	1 000	" — "
22. „ „ Castellau, „ Simmern	1 000	" — "
23. des Neuthores in Linz, Kreis Neuwied	1 500	" — "
24. „ historischen Thurmes in Zell a./M.	600	" — "
25. „ Thörchens in Hemmerich, Kreis Bonn	500	" — "
	Summe wie oben	29 659 M. 53 Pf.
Gegen den verfügbaren Betrag verbleibt somit ein unbelasteter Bestand von 410 M. 88 Pf.,		
der in die Rechnung für das Statsjahr 1899 übernommen worden ist.		

IV. Denkmälerstatistik.

Die Einnahmen setzten sich, wie folgt, zusammen:

1. Bestand aus 1897/98	12 190 M. 65 Pf.
2. Beitrag der Stadt Bonn	300 " — "
3. Beitrag des Kreises Euskirchen	500 " — "
	Summe 12 990 M. 65 Pf.

Berausgabt wurden:

1. an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Fortführung der Arbeiten	12 000 M. — Pf.
2. an L. Schwann, Druckkosten	843 " — "
	Summe 12 843 M. — Pf.

Mithin verblieb beim Finalkassenabschlusse ein Bestand von 147 M. 65 Pf.

Im Berichtsjahre ist nur ein Heft des IV. Bandes, Kreis Bergheim, erschienen. Das diesen Band abschließende 4. Heft, Kreis Euskirchen, ist in der Bearbeitung begriffen.

V. Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.

Bis zum Schlusse des Jahres 1898 hat die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Bearbeitung des geschichtlichen Atlas 46 157 M. 01 Pf. aufgewendet, wozu die Provinzialverwaltung 32 000 M. beigetragen hat. Außerdem hat der 41. Provinziallandtag für die beiden Rechnungsjahre 1899 und 1900 wiederum je 3000 M. bewilligt.

Im Ganzen sind von dem Atlas 11 Kartenblätter sowie der Erläuterungsband zur Specialkarte von 1789 veröffentlicht worden.

VI. Fonds zur Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals in der Rheinprovinz.

Der Fonds hatte nach dem Verwaltungsbericht für 1897/98 (Seite 84) einen Bestand von	40 134 M. 46 Pf.
	zu übertragen 40 134 M. 46 Pf.

Uebertrag 40 134 M. 46 Pf.

Hierzu treten im Laufe des Rechnungsjahres 1898/99 an Einnahmen:

1. aus dem zur Verfügung des Provinziallandtags stehenden Zinsgewinn der Landesbank die 11 Rate mit . . .	60 000 M. — Pf.		
2. aus den Ueberschüssen der Landesbank im Jahre 1897/98	200 000	" — "	
3. aufgenommenener Darlehnsbetrag . . .	50 000	" — "	
4. Ueberweisung aus den Mehreinnahmen an Provinzialabgaben gemäß Beschluß des Provinziallandtags vom 9. Februar 1899	335 000	" — "	
5. für übernommene Mobilien des aufgelösten Baubüreaus durch die Centralverwaltungsbehörde	237	" — "	
6. sonstige Einnahmen	53	" 70 "	645 290 " 70 "
	Summe der Einnahmen		685 425 M. 16 Pf.

Die Ausgaben im Laufe des Rechnungsjahres 1898/99 bestehen

aus:

1. weiteren Abschlagszahlungen und Schlusszahlungen an die Firma Holzmann & Co. und andere Lieferanten	109 632 M. 25 Pf.		
2. Rückzahlung auf die aufgenommenen Darlehen bei der Landesbank von:			
in 1896/97	500 000 M.		
" 1897/98	300 000 "		
" 1898/99	50 000 "		
zusammen von 850 000 M.			
Die Beträge unter 2 und 4 der Einnahmen	535 000	" — "	
3. Zinsen der Darlehen im Jahre 1898/99	23 485	" 98 "	
4. für Leitung und Beaufsichtigung des Denkmalbaues, der Abrechnung und der Herstellung der Denkmalanlagen . . .	5 459	" 21 "	
5. für Remunerirung des Aufsichtspersonals	5 300	" — "	
6. Tagelöhne und sonstige Kosten . . .	1 486	" 63 "	
	Summe der Ausgaben		680 364 " 07 "

Bleibt Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99 5 061 M. 09 Pf.

Die Darlehnschuld bei der Landesbank betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99 noch 315 000 M. Auf diese Darlehnschuld sind aus den Ueberschüssen der Landesbank des Jahres 1898/99 bereits weitere 150 000 M. (vergl. Seite 92) gutgeschrieben worden, deren Vereinnahmung erst im Rechnungsjahr 1900 erfolgt. Wegen Deckung der Restschuld, deren Zinsen sowie der nachstehend noch veranschlagten Ausgaben wird auf Anlage 5 der Verhandlungen des 41. Rheinischen Provinziallandtags Bezug genommen.

Die Gesamt-Einnahmen betragen am Schlusse des Berichtsjahres	1 852 319 M. 01 Pf.
Die Gesamt-Ausgaben	1 847 257 „ 92 „
Bestand wie oben	5 061 M. 09 Pf.

An der vollständigen Fertigstellung des Denkmals fehlt noch die Ausführung des Ab-schlußgeländers um den Denkmalplatz und des Wärterschäuschens für den Denkmalwärter. Das Erstere ist bereits in der Ausführung begriffen und wird voraussichtlich bald vollendet sein. Die Kosten werden rund 25 700 M. betragen. Das Wärterschäuschen soll demnächst in Angriff genommen werden und wird zu seiner Fertigstellung etwa 3000 M. erfordern, so daß im Ganzen zur voll-ständigen Fertigstellung der Denkmalarbeiten noch rund 30 000 M., einschließlich Kiesbeschaffung für die Platzregulierung nach Fertigstellung des Geländers, erforderlich sein werden.

VII. Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds).

Nach dem vorjährigen Berichte war ein Bestand von 109 733 M. 96 Pf. verblieben, dem weiter zugeflossen sind:

a. Gewinnanteil der Landesbank für das Rechnungsjahr 1898/99 nach Abzug der 11. Rate für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal von 60 000 M. mit	60 000 „ — „
b. Zinsen rentbar angelegter Bestände	1 344 „ 17 „
Summe der Einnahme	171 078 M. 13 Pf.

Ausgezahlt wurden die Bewilligungen bezw. Theilbeträge der Bewilligungen für folgende Zwecke:

1. Siegburg, katholische Pfarrkirche	250 M. — Pf.
2. Kempen, Ruhthor	2 800 „ — „
3. Cornelimünster, Cornelikapelle	835 „ — „
4. Simmern, Grabdenkmäler in der evangelischen Kirche	270 „ — „
5. Düsseldorf, Grabdenkmal in der Lambertuskirche	1 000 „ — „
6. Coblenz, Burg	35 000 „ — „
7. Uckerath, Thurm der Pfarrkirche	2 700 „ — „
8. Kreuznach, Nikolauskirche	20 000 „ — „
9. Nideggen, Pfarrkirche	10 000 „ — „
10. Niedermendig, Cyriakuskirche	3 921 „ 14 „
11. Süchteln, Pfarrkirche	6 000 „ — „
12. Bacharach, Peterkirche	3 200 „ — „
13. Wesel, Berliner Thor	18 200 „ — „
Summe der Ausgabe	104 176 M. 14 Pf.
„ „ Einnahme	171 078 „ 13 „
mithin Bestand	66 901 M. 99 Pf.,

wovon 55 000 M. rentbar hinterlegt sind.

Auf diesem Bestande lasten folgende Bewilligungen für die Wiederherstellung von Bau- und Kunstdenkmälern sowie für Zwecke zur Förderung von Kunst und Wissenschaft:

a. des 31. Provinziallandtags:	
1. für den Thurm der St. Severinskirche in Köln	5 000 M. — Pf.
2. „ die Münsterkirche in Essen, Rest der Beihilfe von 10 000 M. mit	3 150 „ — „
Diese Beträge müssen nach den angestellten Rückfragen noch verfügbar gehalten bleiben;	
b. des 37. Provinziallandtags:	
3. für die katholische Pfarrkirche in Siegburg	4 750 „ — „
c. des 38. Provinziallandtags:	
4. für die Reliquienschreine in der katholischen Pfarrkirche zu Siegburg	6 000 „ — „
5. für die katholische Kirche in Mertloch, Restbeihilfe	400 „ — „
d. des 39. Provinziallandtags:	
6. für die katholische Pfarrkirche in Hochelten, Restbeihilfe	4 500 „ — „
7. „ „ evangelische Pfarrkirche in Andernach, Restbeihilfe	6 500 „ — „
e. des 40. Provinziallandtags:	
8. für die Grabdenkmäler in der evangelischen Kirche in Simmern, Restbeihilfe	350 „ — „
9. für den Thurm der katholischen Pfarrkirche in Uckerath, Restbeihilfe	600 „ — „
10. für die Markuskapelle in Altenberg	6 000 „ — „
11. „ „ katholische Pfarrkirche in Mayen	5 000 „ — „
12. „ „ „ Liebfrauenkirche in Trier	3 850 „ — „
13. „ „ „ Doppelkirche in Schwarzrheindorf	10 000 „ — „
14. „ „ das Berliner Thor in Wesel, Restbeihilfe	1 800 „ — „
15. „ „ Rheinthor in Andernach	10 000 „ — „
	zusammen 67 900 M. — Pf.
	Nach Abzug des Bestandes von 66 901 „ 99 „
	sind noch 998 M. 01 Pf.

aus späteren Zinsgewinnanteilen der Landesbank zu decken.

Weiterhin hat der 41. Provinziallandtag aus den in den Rechnungsjahren 1899 und 1900 verfügbar werdenden Mitteln des Ständefonds folgende Bewilligungen ausgesprochen:

1. Wesel, Berliner Thor, II. Rate	5 000 M. — Pf.
2. St. Matthias bei Trier, Grabkammern des frühchristlichen Kirchhofs	4 600 „ — „
3. St. Goar, Grabdenkmäler Hessischer Landgrafen in der evangelischen Stiftskirche	1 000 „ — „
4. Frauenberg, Triptychon vom Meister von St. Severin in der katholischen Pfarrkirche	800 „ — „
5. zur Herausgabe rheinischer Bilderhandschriften des 9. bis 13. Jahrhunderts	2 000 „ — „
	zu übertragen 13 400 M. — Pf.

	Uebertrag	13 400 M. — Pf.
6. für den historischen Atlas	6 000	" — "
7. Cranenburg, katholische Pfarrkirche	10 000	" — "
8. Sobernheim, evangelische Pfarrkirche	10 000	" — "
9. Mechernich, alte katholische Pfarrkirche	4 000	" — "
10. Burg a./W., Schloß Burg	25 000	" — "
11. Alfen a./M., Michaelskirche	3 750	" — "
12. Cornelimünster, Cornelikapelle	6 000	" — "
13. Edingen, Thurm der katholischen Pfarrkirche	3 000	" — "
14. Hilden, evangelische Pfarrkirche	5 000	" — "
15. Mayen, katholische "	2 000	" — "
16. Montjoie, zur Erhaltung der Burgruine	7 000	" — "
17. Schleiden, katholische Pfarrkirche	3 200	" — "
18. Schönstadt, Klosterkirchenruine	8 000	" — "
19. Birnbach, evangelische Kirche	5 000	" — "
20. Zülpich, katholische Pfarrkirche	5 000	" — "
21. Ulmen, " "	1 000	" — "
22. Nideggen, " " (Wandmalereien)	2 500	" — "
	zusammen	119 850 M. — Pf.

VIII. Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit.

Nach dem vorjährigen Verwaltungsbericht (Seite 87) war ein Bestand verblieben von	10 833 M. 33 Pf.,
dem der Etatsbetrag für das Rechnungsjahr 1898/99 zufließ mit	67 000 " — "
Summe der Einnahme	77 833 M. 33 Pf.

Hiervon wurden folgende Zuschüsse und Beihilfen bestritten:

1. für die Weberschule in Krefeld	9 000 M. — Pf.
2. für die Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie in Remscheid	10 000 " — "
3. für die Korbflechtchule in Heinsberg	2 000 " — "
4. für die Hüttenchule in Duisburg	10 000 " — "
5. für den Centralgewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke in Düsseldorf	12 500 " — "
6. für den Kölnischen Kunstgewerbeverein in Köln	3 000 " — "
7. für die Webeschule für die Wollenindustrie in Aachen	3 000 " — "
8. für die gewerbliche Fachschule in Köln	10 000 " — "
9. einmalige Beihilfe für den Verein für Kunststickerei und Frauenerwerb in Düsseldorf	1 000 " — "
10. für die höhere Webeschule zu Mülheim a./Rh.	2 000 " — "
11. für die Industrie- und Fortbildungsschule für Frauen und Mädchen zu Rheydt	2 500 " — "
12. für das Kaiser-Wilhelm-Museum zu Krefeld	3 000 " — "
	zu übertragen
	68 000 M. — Pf.

	Uebertrag	68 000 M. — Pf.
13. für die Korbflechttschule zu Nieufert		1 400 " — "
14. für den Rheinischen Handwerkerbund in Köln zur Agitation zwecks Gründung von Handwerker-Innungen und Vereinen .		300 " — "
15. für den Handwerker-Kreditverein zu Bekdorf, Einrichtungskosten		150 " — "
	Summe der Ausgabe	69 850 M. — Pf.
	Summe der Einnahme	77 883 " 33 "
	mithin Bestand	7 983 M. 33 Pf.,
worauf noch eine Bewilligung für die bei Zweifall zu errichtende Thalsperre lastet mit		1 600 " — "
	so daß	6 383 M. 33 Pf.

als verfügungsfreier Bestand in die Rechnung für das Statsjahr 1899 übertragen werden konnten.

IX. Verwendung der zur Verfügung des Provinzialausschusses stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät, welche gemäß § 22 des Reglements der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke dem betreffenden Fonds zu überweisen sind.

Nach dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1897/98 (Seite 89)		
war ein Bestand verblieben von	67 024 M. 25 Pf.	
Aus den Ueberschüssen wurden für 1898/99 überwiesen	60 000 " — "	
Hierzu Zinsen von deponirten Beständen	1 713 " 48 "	
	Summe	128 737 M. 73 Pf.

Hieraus wurde im Berichtsjahre für Anlage von Wasserleitungen, Hydranten zc. gezahlt:

1. der Gemeinde Dorshheim, Kreis Kreuznach	300 M.	
2. " Wasserleitungsgenossenschaft Osbergshausen, Kreis Gummersbach	500 "	
3. der Gemeinde Løndorf, Kreis Schleiden	4 000 "	
4. " Ortschaft Marienheide, Kreis Gummersbach	500 "	
5. " Gemeinde Peterswald, Kreis Zell	300 "	
6. den Gemeinden Urbach und Siebenbach, Kreis Adenau	2 000 "	
7. der Gemeinde Belken im Siegkreise	500 "	
8. " " Binsfeld, Kreis Wittlich	500 "	
9. " " Knausholz, Kreis Saarlouis	2 000 "	
10. " " Hennenweiler, Kreis Simmern	3 000 "	
11. " Wasserleitungsgenossenschaft zu Frielingsdorf, Kreis Wipperfürth	500 "	
12. der Stadtgemeinde Burg a. d. W., Kreis Lennep	3 000 "	
13. " Gemeinde Hammerstein, Kreis St. Wendel	1 000 "	
14. " " Duisdorf, Landkreis Bonn	2 000 "	
15. den Gemeinden Drees und Bodenbach, Kreis Adenau	3 500 "	

zu übertragen 23 600 M. 128 737 M. 73 Pf.

	Uebertrag 23 600 M.	128 737 M. 73 Pf.
16. der Gemeinde Blankenheim, Kreis Schleiden	2 000 "	
17. " " Niederlemp, Kreis Weglar	300 "	
18. " " Bremm, Kreis Cochem	1 000 "	
19. " Stadtgemeinde Bacharach, Kreis St. Goar	3 000 "	
20. " Gemeinde Keuchingen, Kreis Merzig	1 500 "	
21. " " Landsweiler, Kreis Ottweiler	1 000 "	
22. " " Niederdreisbach, Kreis Altenkirchen	700 "	
23. " " Meckel, Kreis Wittburg	500 "	
24. " " Bißenbach, Kreis Weglar	1 000 "	
25. " Stadtgemeinde Burscheid, Kreis Solingen	1 500 "	
26. " Gemeinde Zweihonnschaften, Landkreis Essen	1 000 "	
27. " " Hunolstein, Kreis Berncastel	1 800 "	
28. " Wasserleitungsgenossenschaft zu Rossenbach, Kreis Waldbroel	1 000 "	
29. der Gemeinde Dabringhausen, Kreis Lennepe	2 000 "	
30. " " Würrich, Kreis Zell	700 "	
31. " " Kenn, Landkreis Trier	1 000 "	
32. den Gemeinden der Bürgermeistereien Gürth und Efferen, Landkreis Köln	10 000 "	
ferner		
33. dem Kirchenvorstande zu Poll für Wiederherstel- lung der durch Unwetter beschädigten Pfarrkirche dieselbst	2 500 "	56 100 " — "

bleibt Bestand 72 637 M. 73 Pf.,

von welchem Betrage 60 000 M. bei der Landesbank rentbar angelegt sind. (Außerdem sind die für 1899 überwiesenen Ueberschüsse im Betrage von 60 000 M. bei der Landesbank rentbar hinterlegt.)

Auf dem obigen Bestande lasten noch folgende Bewilligungen für Wasserleitungsanlagen etc., deren Zahlung noch nicht beantragt ist:

1. Beihilfe für die Gemeinde Carden, Kreis Cochem	1 000 M. — Pf.
2. " " " " Bous, Kreis Saarlouis	4 000 " — "
3. " " " " Weiler, Kreis Guskirchen	3 000 " — "
4. " " " " Galenberg, Kreis Mayen	3 300 " — "
5. " " " " Wasserleitungsgenossenschaft Naunheim, Kreis Mayen	400 " — "
6. Beihilfe für die Gemeinde Weibern, Kreis Adenau	2 000 " — "
7. " " " " Wahlberg, Kreis Rheinbach	750 " — "
8. " " " " Reidenbach, Kreis Wittburg	2 000 " — "
9. " " " " Ortschaften Niederhof und Hahn, Kreis Gummersbach	900 " — "
10. Beihilfe für die Gemeinden Stoppenberg, Schönnenbeck, Trillendorf und Huttrop, Landkreis Essen, Restbetrag	5 000 " — "
	zu übertragen 22 350 M. — Pf.

	Uebertrag	22 350 M. — Pf.
11. Beihilfe für den Abgebrannten Joh. Jos. Geisbüsch, Mayen	1 500	" — "
12. " " die Gemeinde Lindweiler, Kreis Schleiden . .	250	" — "
13. " " " " Wadern, Kreis Merzig	1 500	" — "
14. " " " " Stadt Saarbrücken	1 500	" — "
15. " " " " Gemeinde Pfeffelbach, Kreis St. Wendel .	1 200	" — "
16. " " " " Rhauen, Kreis Berncastel . .	2 500	" — "
17. " " " 5 Gemeinden der Bürgermeisterei Loevenich, Landkreis Köln	3 500	" — "
18. Beihilfe für die Gemeinde Sayn, Landkreis Coblenz . . .	1 200	" — "
19. " " " " Sayvey, Kreis Guskirchen . .	500	" — "
20. " " " " Overath, Kreis Mülheim a. Rh.	1 000	" — "
21. " " " " Oberhaan, Kreis Mettmann . .	1 000	" — "
22. " " " " Wasserleitungsgenossenschaft Niederseßmar, Kreis Gummersbach	1 000	" — "
23. Beihilfe für die Gemeinde Benroth, Kreis Gummersbach	500	" — "
24. " " " " Eßenroth, " "	600	" — "
25. " " " " Marienbergshausen, "	400	" — "
26. " " " " Müllenbach, Kreis "	400	" — "
27. " " " " Burgreuland, Kreis Malmedy .	1 500	" — "
28. " " " " Steffeshausen, Kreis Malmedy .	700	" — "
29. " " " " Schnellenbach, Kreis Gummersbach	409	" — "
30. " " " " Wasserleitungsgenossenschaft zu Hardt, Kreis Wipperfürth	800	" — "
31. Beihilfe für die Gemeinde Gappenhach, Kreis Mayen . .	1 000	" — "
32. " " " " Ittenbach, Siegfkreis	1 000	" — "
33. " " " " Thalfang, Kreis Berncastel . .	1 500	" — "
34. " " " " den gemeinnützigen Verein zu Schladern, Kreis Waldbroel	2 000	" — "
35. Beihilfe für die Gemeinde Reininghausen, Kreis Gummersbach	400	" — "
36. " " " " Hain, Kreis Ahrweiler	1 000	" — "
37. " " " " Wetteltdorf, Kreis Prüm	2 000	" — "
38. " " " " Bereborn, Kreis Aidenau	500	" — "
39. " " " " Wüßtleimbach, Kreis Aidenau . .	800	" — "
40. " " " " den Hof Wipperfeld, Kreis Wipperfürth . . .	450	" — "
41. " " " " die Gemeinde Engelskirchen, Kreis Wipperfürth	2 000	" — "
	zusammen	56 950 M. — Pf.,

so daß nach Abzug dieser Bewilligungen noch ein verfügbarer Bestand aus dem Rechnungsjahre 1898/99 von 15 687 M. 73 Pf. verbleibt.